

Donau-Post

Regensburger Zeitung · Wörther-Falkensteiner Zeitung

Nummer 59

Engelhard, Beatrix, Gregor – Montag, 12. März 2018 – Gregor der Große

1,50 € / B 2458 A

LOKALES

Georg Huber ist seit 50 Jahren aktiver Schütze bei Hubertus 1891 Pfatter 15

REGIONALES

Staatsforsten schießen so viele Wildschweine wie noch nie 11

DIE SEITE DREI

Unbekannter Berliner räumt 42 Millionen Euro beim Eurojackpot ab

WIRTSCHAFT

Eon und RWE ordnen Energiemarkt neu – Innogy soll zerschlagen werden 6

SPORT

Thomas Dreßen gewinnt die Weltcup-Abfahrt in Kvietfjell 37

Seehofer kündigt Masterplan für mehr Abschiebungen an

Tauber wechselt ins Verteidigungsministerium
SPD benennt zwei Staatssekretäre aus Niederbayern

Berlin. (dpa/eb) Der designierte Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) hat als eine seiner ersten Amtshandlungen einen „Masterplan für schnellere Asylverfahren und konsequentere Abschiebungen“ angekündigt. Dafür werde er sich gleich nach der Amtsübernahme mit allen Mitarbeitern und den nachgeordneten Behörden zusammensetzen. „Die Zahl der Rückführungen muss deutlich erhöht werden. Besonders bei Straftätern und Gefährdern unter den Asylbewerbern müssen wir härter durchgreifen“, sagte der CSU-Chef der Bild am Sonntag.

Generell kündigte Seehofer „null Toleranz gegenüber Straftätern“ an. „Wir wollen ein weltoffenes und liberales Land bleiben. Aber wenn es um den Schutz der Bürger geht, brauchen wir einen starken Staat. Dafür werde ich sorgen.“ Von der neuen Bundesregierung forderte Seehofer eine zügige Umsetzung des Koalitionsvertrages: „Nach Ostern gibt es die erste Kabinettsklausur und dann ist Ende der Diskussion. Dann wird umgesetzt!“

Der ehemalige CDU-Generalsekretär Peter Tauber, der das Amt des Parteimanagers vorzeitig abgegeben hatte und durch die saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer ersetzt wurde, soll nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur parlamentarischer Staatssekretär im Verteidigungsministerium werden.

Auch die SPD benannte ihre Staatssekretäre. So soll Florian

Pronold (Wahlkreis Rottal-Inn) im Umweltministerium bleiben. Rita Hagl-Kehl (Wahlkreis Deggendorf) wird Staatssekretärin im Justizministerium.

Am Montag wollen Union und SPD ihren Koalitionsvertrag unterschreiben. Am Mittwoch soll Kanzlerin Angela Merkel (CDU) erneut vereidigt werden, danach auch die Bundesminister.

Auch im Bestreben, AfD-Wähler zurückzugewinnen, mehrten sich in der SPD die Stimmen, Defizite bei der Integration von Flüchtlingen offen anzusprechen. „Wir alle, auch die SPD, müssen uns eingestehen, dass wir die Debatte über faktische Grenzen der Integration stärker und ehrlicher mit den Leuten führen müssen, ohne die Aufnahme von Flüchtlingen infrage zu stellen“, sagte SPD-Vizechefin Manuela Schwesig der Welt am Sonntag. Ähnlich hatte sich zuvor schon die künftige Familienministerin Franziska Giffey (SPD) geäußert.

Nach dem Sinkflug in der Wählergunst scheint es für die SPD wieder aufwärts zu gehen. Im „Sonntagstrend“, den das Meinungsforschungsinstitut Emnid wöchentlich für die Bild am Sonntag erhebt, legt die Partei gegenüber der Vorwoche um drei Punkte auf 19 Prozent zu. CDU/CSU bleiben unverändert bei 33 Prozent. Einbußen verzeichnet die AfD. Sie sackt um zwei Punkte auf 13 Prozent ab. Jeweils einen Zähler verlieren die Linke (10 Prozent) und die FDP (8 Prozent). Die Grünen erreichen erneut zwölf Prozent. ▶ Kommentar Seite 2



ANNA SCHAFFELHUBER SETZT GOLD-SERIE FORT. Die niederbayerische Behindertensportlerin gewann am Sonntag im Super-G das zweite Gold im zweiten Start bei den Paralympischen Spielen in Pyeongchang. Schon am Samstag hatte sie in der Abfahrt gesiegt. ▶ Sport

„Sonderfahrt“ für die ÖDP

Stadtplaner sprachen über die Zukunftsthemen Verkehr und Wohnen

Regensburg. (bd) „Sonderfahrt“ stand auf dem gelben Bus, der am Samstagnachmittag die Strecke einer potenziellen Stadtbahn abfuhr. Die ÖDP mit ihrem Vorsitzenden Benedikt Suttner und seine Stellvertreterin Astrid Lamby waren die Gastgeber bei einer Neujahrsfahrt mit dem Thema: „Der zukunftsfähigen Stadt auf der Spur“. Mit dabei waren auch der RVB-Betriebsleiter Frank Steinwede, vom Stadtplanungsamt der Leiter der Abteilung Verkehr, Michael Köstlinger, der Vorsitzende des Architekturkreises Regensburg, Andreas Eckl, Regine Wörle vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club und Professor Walter Weber vom Bündnis für einen höherwertigen ÖPNV. „Die Stadtwerke unterstützen das Projekt ‘Stadtbahn’ intensiv“, sagte Frank Steinwede, „wir brennen darauf“. Es werde auch schon ein Projektplaner gesucht. Das sei eine Herkulesaufgabe, aber auch die Chance, den



Ein ganzer Bus voll interessierter Bürger informierte sich am Samstag über eine potenzielle Stadtbahn und ihr Umfeld. Foto: bd

Verkehr neu zu organisieren. Andreas Eckl sprach sich dafür aus, dass die Stadt mehr ihrer Flächen selbst gestaltet. Es ergebe sich eine Vielfalt in der Architektur und Nut-

zung, wenn die Parzellen von unterschiedlichen Bauträgern individuell gestaltet würden. Regine Wörle sprach sich für einen Verbund von Verkehrsmitteln aus.

WETTER

Heute



11 | 5

Morgen



11 | 4

Ausführliches Wetter ▶ Seite 10

Rätsel ▶ Seite 5

TV-Programm ▶ Seite 34

Kindernachrichten ▶ Seite 31

Internet: www.idowa.de

Anzeigenservice • 09482/940 710

4 190652 701502

Vertriebsservice • 09421/940 6400

Trauer um Kardinal Lehmann

Langjähriger Vorsitzender der Bischofskonferenz stirbt mit 81 Jahren

Mainz. (kna) Kardinal Karl Lehmann ist tot. Der langjährige Bischof von Mainz und Vorsitzende der katholischen Deutschen Bischofskonferenz starb am frühen Sonntagmorgen in seinem Haus in Mainz. Der 81-Jährige hatte seit September mit den Folgen eines Schlaganfalls und einer Hirnblutung gekämpft. Vertreter von Kirchen und Politik würdigten ihn als prägende Gestalt der katholischen Kirche. Auch der



Zentralrat der Juden und der Zentralrat der Muslime lobten Lehmanns Engagement für Versöhnung und Dialog.

Fast 33 Jahre lang, von 1983 bis zum Rücktritt an seinem 80. Geburtstag am 16. Mai 2016, war Lehmann Bischof von Mainz. Von 1987 bis 2008 leitete er die Bischofskonferenz. 2001 erhob ihn Papst Johannes Paul II. zum Kardinal.

Lehmann wird am 21. März in der Bischofsgruft des Mainzer Doms beigesetzt. Ab Dienstag soll der Verstorbene in der

Mainzer Seminarikirche aufgebahrt werden, dort können Trauernde Abschied nehmen. Der Sarg Lehmanns werde dann am 21. März in einem Trauerzug durch die Mainzer Innenstadt zum Dom überführt, teilte das Bistum mit. Am Sonntag um 14.30 Uhr begann die tiefste Glocke – mit einem 30-minütigen Totengeläut für den Kardinal.

Der amtierende Mainzer Bischof Peter Kohlgraf würdigte seinen Amtsvorgänger in einer sehr persönlichen Erklärung. „Mit Kardinal Karl Lehmann verlieren wir wirklich eine große Persönlichkeit, einen großen liebenswerten Menschen“, sagte er vor Journalisten. ▶ Seite 5

SPD kürt Kohnen zur Spitzenkandidatin

München. (loh) SPD-Landeschefin Natascha Kohnen (Foto) tritt als Spitzenkandidatin ihrer Partei zur Landtagswahl an. Auf einem eigens dafür einberufenen Parteitag erhielt die 50-Jährige am Samstag in München als einzige Nominierte 94,8 Prozent der Delegiertenstimmen. Zentraler Punkt ihrer Rede war die Forderung nach mehr bezahlbarem Wohnraum in Bayern. Dafür braucht es laut Kohnen eine bayerische Wohnungsbau-Gesellschaft, die jährlich 25.000 neue Wohnungen schafft, und ein eigenständiges Bauministerium. ▶ Seite 4/Kommentar Seite 2



Kardinal Karl Lehmann war über die Religionsgrenzen hinaus geschätzt.